

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 103 (2009)  
**Heft:** 2

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Wir alle müssen Stellung nehmen zu unserem Kirchenverständnis. Welche Aufgaben hat die Kirche? Wie sieht Diakonie aus? Was sind unsere christlichen Werte?»

Isabelle Deschler

Die reformierte Kirche der Schweiz wird gegenwärtig stark politisch herausgefordert. Die Besetzung der Zürcher Prediger-Kirche durch das Bleiberecht-Kollektiv, der Widerstand gegen den Nestlé-Chef Roland Decorvet im HEKS-Stiftungsrat und die jüngste Synode der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, die sich mit Anträgen zur Position der Kirche zur Finanzkrise beschäftigen musste.

Wie unterschiedlich die Fälle auch sind, sie zeigen alle, dass sich die Kirchen gegenwärtig nicht aus der politischen Verantwortung ziehen können, weil sie anscheinend in der Gesellschaft und bei einem Teil ihrer aktiven Basis als Adressatinnen für politisches Handeln wahrgenommen werden. Für die Kirchenleitungen ist dies zum Teil sicher eine zweifelhafte Ehre. Dabei wäre es durchaus der Freude wert, dass gerade die Kirchen in schwierigen Zeiten als Plattformen politischer Handlungsmöglichkeit ausgewählt werden. Es wäre nicht die schlechteste Möglichkeit, um ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.

Willy Spieler unterzieht im *Zeichen der Zeit* die Kirchenbesetzung durch Sans-Papiers in Zürich einer Nachlese, Peter Winzeler gibt Auskunft über seine politischen Postulate an die Berner Synode und Isabelle Deschler berichtet über den politischen Abendgottesdienst von Anfang Januar, an dem Hanspeter Bigler als Vertreter der HEKS-Geschäftsleitung Auskunft zur Wahl von Decorvet gegeben hat. In gleicher Angelegenheit drucken wir die Reaktion von Jakob Schädelin auf den Decorvet-Informationsbrief des HEKS und weisen auf die Petition «Für ein politische engagiertes und prophetisches HEKS» hin.

Die Redaktion

<b>Mach Wasser zu Wein!</b>	
Predigt von Pfr. Peter Winzeler	33
<b>Topographische Notizen über Leipzig</b>	
Eine literarische Reportage von Dorothee Elmiger	35
<b>Dossier: Hohe politische Zeit für die reformierte Kirche.</b>	
Drei politische Herausforderungen als Beispiel	
<b>Herausforderung Nr. 1: Solidarität mit Sans-Papiers</b>	
Willy Spielers Zeichen der Zeit zur Zürcher Kirchenbesetzung	41
<b>Herausforderung Nr. 2: Die Kirche und die Finanzkrise:</b>	
Rolf Bossart im Gespräch mit Synodalrat Peter Winzeler	44
<b>Herausforderung Nr. 3: Widerstand der Basis gegen den Kurs des HEKS</b>	46
<b>Feministische Theologiekritik im Islam, Christentum und Judentum</b>	
Sabine Kebir über feministische Religionskritikerinnen	49
<b>Alltag in... Luthern</b>	
Jules Rampini-Stadelmann berichtet aus dem Napfgebiet	54
<b>Simone Weil zum 100. Geburtstag</b>	
Reinhild Traitler erinnert an die Philosophin und Mystikerin	56
<b>Wir bekennen unseren Unglauben</b>	
Credo und Credit: von Dick Boer	57
<b>Nachhaltig leben – die öko-soziale Perspektive</b>	
Sammelbesprechung von Hans Steiger	59
<b>In dürftiger Zeit</b>	
Kolumne von Rolf Bossart	65